



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und  
Familie  
Frau Senatorin Busse  
Bernhard-Weiß-Straße 6  
10178 Berlin

Geschäftszeichen: JugFamGes L  
Herr Christoph Keller  
Telefon +49 30 9018-23700  
Christoph.Keller@ba-mitte.berlin.de  
(E-Mail-Adresse gilt nicht für Dokumente mit  
qualifizierter elektronischer Signatur)

Dienstgebäude: Rathaus Mitte  
Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Zimmer: 721

14. Dezember 2022

## Lage in der stationären Jugendhilfe – Kinderschutz in Gefahr (DS 0507/VI)

Sehr geehrte Frau Senatorin Busse,

im Auftrag der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin wende ich mich an Sie, um Sie auf die prekäre und sich immer weiter zuspitzende Lage der stationären Jugendhilfe hinzuweisen. Um das Wohl von Kindern und Jugendlichen, die in ihren eigenen Familien nicht ausreichend geschützt werden können, zu gewährleisten, müssen dringend Maßnahmen zur Stabilisierung und Verbesserung der personellen Situation in der stationären Jugendhilfe ergriffen werden. Die BVV Mitte hält dabei die folgenden Maßnahmen für notwendig:

1. Bessere Bezahlung: Die Menschen, die im stationären Bereich arbeiten, stehen besonderen Herausforderungen gegenüber, sowohl was die Arbeitszeiten, als auch was die Schwere der Fälle angeht. Um die Träger in die Lage zu versetzen diese Fachkräfte angemessen zu bezahlen, zum Beispiel mit Zulagen, müssen die Tagessätze entsprechend kalkuliert und akzeptiert werden.
2. Das Image verändern: Es muss deutlich gemacht werden, dass in der stationären Jugendhilfe die besonders kompetenten und belastbaren Pädagog\*innen arbeiten und sich – zum Wohl der Gesamtgesellschaft – um die Kinder und Jugendlichen kümmern, die es besonders schwer haben. Es handelt sich bei der Arbeit in der stationären Jugendhilfe um einen hochanspruchsvollen Beruf, in dem denjenigen geholfen wird, denen sonst niemand anderes mehr helfen kann. Dies muss sich in der öffentlichen Wahrnehmung widerspiegeln, nicht zuletzt auch durch eine angemessene finanzielle Ausstattung.

**Dienstgebäude**  
Rathaus Mitte  
Karl-Marx-Allee 31  
10178 Berlin  
(barrierefrei)

**Verkehrsverbindungen**  
Bahn: U5, Bhf. Schillingstraße  
Bus: N5 (Schillingstraße)  
Tram: M5, M6, M8 (Büschingstraße)

**Internet:** [www.berlin-mitte.de](http://www.berlin-mitte.de)  
**Twitter/Instagram:** @ba\_mitte\_berlin  
**Facebook:** @BAMitteBerlin  
**YouTube:** BA Mitte

3. Anhebung des Personalschlüssels: Damit in der stationären Jugendhilfe fachgerecht, also kindgerecht, gearbeitet werden kann, muss gewährleistet werden, dass auch bei Personalausfall und in Krisenfällen ausreichend Personal vorhanden ist und es nicht zu einer bloßen Verwahrung der jungen Menschen kommt. Dazu ist es dringend geboten, dass der Personalschlüssel angehoben wird.
4. Interdisziplinäre Teams: Die Herausforderungen in der stationären Jugendhilfe sind vielfältig. Um diesen angemessen begegnen zu können, müssen interdisziplinäre Teams die Regel und nicht länger die Ausnahme sein. Die muss über eine ausreichende Finanzierung sichergestellt werden.
5. Erweiterung der anerkannten Berufsgruppen: Die im Rahmen des Fachkräftegebots anerkannten Berufsgruppen müssen dringend erweitert werden, sodass auch Fachkräfte wie Heilerziehungspfleger\*innen, ohne große Nachqualifizierungen in der stationären Jugendhilfe tätig sein können.
6. Flankierung durch andere Berufsgruppen: Zur Stabilisierung der Gruppen in der stationären Jugendhilfe, bedarf es auch anderer Berufsgruppen, zum Beispiel Sozialassistent\*innen, die den Fachkräften ergänzend zur Seite gestellt werden.
7. Bereitschaftszeit voll vergüten: Bereitschaftszeiten erlauben es Fachkräften nicht in geeignetem Maße „abzuschalten“ und werden daher regelhaft als Arbeitszeit empfunden und genutzt. Auch ist ein Freizeitausgleich zur Arbeit in diesen Zeiten nicht möglich. Folglich soll die Bereitschaftszeit in voll vergütete Einsatzzeit umgewandelt werden.
8. Kosten für duale Ausbildungen refinanzieren: Die Kosten der dualen Ausbildung sind für viele ein Hindernis, diesen wichtigen Beruf zu ergreifen. Diese müssen daher refinanziert werden.

Für eine starke und effektive stationäre Jugendhilfe bitte ich Sie herzlich und dringend um Ihre Unterstützung. Beigefügt finden Sie den Beschlusstext der BVV Mitte, die unser Anliegen bestätigt.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Keller